

Unsere Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

nach entbehrungsreichen Monaten voller Umsicht und Vorsicht kehrt endlich die Zuversicht zurück nach Bayern! Dank des rasanten Impffortschritts wird das Licht am Ende des dunklen Corona-Tunnels täglich heller und wir biegen auf die Zielgerade zum Ende der Pandemie ein. Jetzt gilt es, Sicherheit und Normalität bestmöglich unter einen Hut zu bringen und ein gutes Leben mit dem Virus zu organisieren.



Umso mehr freuen wir uns darüber, dass unsere Ideen zu Lockerungen von der Staatsregierung aufgegriffen und zum Gegenstand des Regierungshandelns gemacht wurden. **Insbesondere mit der sofortigen Öffnung der meisten Grund- und Förderschulen sowie der schulartübergreifenden Rückkehr zum Präsenzunterricht nach den Pfingstferien wird ein Herzensanliegen unserer Regierungsfraktion umgesetzt.** Es geht schließlich um **Bayerns Familien und die Zukunftschancen unserer Kinder.** Die von uns erfolgreich eingeforderte Rückgabe von Freiheiten an zweifach Geimpfte und Genesene ist ein wichtiger Schritt auf unserem Weg aus dem Lockdown.

Dadurch signalisieren wir unmissverständlich, dass die Freiheit der Grundzustand unserer Demokratie ist und jedwede Beschränkung verlässlich und unverzüglich zurückgenommen wird, sobald die Gründe dafür entfallen sind. Nicht zuletzt freuen wir uns freilich ganz besonders darüber, endlich auch **Gastronomie, Kunst, Kultur und Sport wieder greifbare Perspektiven aufzeigen** zu können. **Allen Unkenrufen zum Trotz ist die Handschrift der FREIE WÄHLER-Fraktion in den jüngsten Kabinettsbeschlüssen klar erkennbar.**

R ü c k b l i c k

Online-Event „Blickpunkt B@yern: Wie wohnen wir in Zukunft?“



Blickpunkt B@yern Wie wohnen wir in Zukunft?



Friedl ruft die Politik auf: Mehr Mut zu fortschrittlichen Arbeits- und Wohnkonzepten!

Im Rahmen ihres neuen Online-Formats „Blickpunkt B@yern“ hat die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion am Donnerstag erneut einen digitalen Parlamentarischen Abend veranstaltet. Thema: „Wie wohnen wir in Zukunft?“

Hans Friedl, Sprecher für Wohnen und Bauen, begrüßte zu dem Event zwei Gäste: **Prof. Dr. Alain Thierstein**, Professor für Raumentwicklung an der TU München, sowie **Dr. Bernd Rosenbusch**, Geschäftsführer der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH. Die Gesprächsleitung hatte Fernsehmoderatorin und Buchautorin **Sylvia Schneider**.

Nachfolgend die zentralen Statements der Diskutanten.

Hans Friedl: „In Bayern müssen sich mehr Menschen eigenen Wohnraum leisten können. **Daher fordere ich unseren Partner in der Bayernkoalition zum Neustart so erfolgreicher Maßnahmen wie der Eigenheimzulage auf.** Zudem hat die Corona-Pandemie unsere Arbeits- und Lebenswelt in kürzester Zeit stark verändert. **Der Markt muss sich auf mehr Homeoffice und deshalb auch sinkende Mieten insbesondere von Büroimmobilien einstellen.** Mit mehr Flexibilität seitens staatlicher Regulierung könnten Bürger und Unternehmen neue

Vorteile besser nutzen. Dadurch bestünde die Möglichkeit, Nischen für innovative Start-ups zu öffnen und in teuren Innenstadt-Lagen **effiziente Wohn-Arbeits-Kombinationen zu testen**. Gleichzeitig könnten wir mit weiteren modernen Ansätzen die aktuellen Herausforderungen im Hinblick auf Klimaschutz, Mobilität und gleichwertige Lebensverhältnisse in städtischen und ländlichen Regionen angehen. International gibt es dafür gute Beispiele. **Aus diesem Grund verlange ich mehr Mut zu fortschrittlichen Arbeits- und Wohnkonzepten in Bayern!**“

Prof. Dr. Alain Thierstein: „**Wohnen, Arbeiten und Mobilität werden in Zukunft noch enger verzahnt zusammenrücken**. In städtischen Räumen wird ein spinnennetzartiges System des öffentlichen Verkehrs das leistungsfähige Rückgrat bilden. An peripheren ländlichen Standorten werden automatisierte Ruf-Fahrsysteme Einzug halten. Die Kreuzungspunkte des ÖPNV-Netzes erlauben dabei dezentral-konzentriertes Wohnen und Arbeiten. Daraus erwächst das in der Corona-Pandemie herbeigewünschte 15-Minuten-Quartier, das im Größeren in die 45-Minuten-Stadtregion eingebettet sein wird. Bei diesem Modell sollen Einwohnerinnen und Einwohner mit dem Fahrrad nicht mehr als 15 bzw. 45 Minuten von ihrer Haustür bis zum Zielpunkt benötigen – egal ob zur Arbeit, zum Einkaufen oder zum Arzt. Wohnen wird somit vielfältigere Formen und Grundrisse kennen, die Arbeiten und Kommunikation verbinden. **Flächenproduktivität ist auch für Wohnen, Arbeiten und Mobilität die Maxime**. Daher wird insgesamt weniger Wohnfläche pro Person eingesetzt werden.“

Dr. Bernd Rosenbusch: „Die beschlossenen Klimaziele auf EU- und Bundesebene und vor allem der steigende Kampf um den öffentlichen Raum – sei es bedingt durch Stau in Ballungsräumen oder die teils dramatischen Zustände am Wochenende in touristischen Regionen – **fordern eine zeitnahe Veränderung der Mobilität**. Zum bloßen Einhalten der Klimaziele werden Bus und Bahn in den kommenden zehn Jahren die Anzahl der Fahrgäste um mehr als fünfzig Prozent steigern müssen. **Einerseits braucht es dazu vom Staat einen Ausbau von Bus und Bahn: mehr Gleise, mehr Züge, mehr Busse**. Das Angebot muss auf den Hauptlinien deutlich wachsen, damit der Umstieg vom Auto auf Bus und Bahn erleichtert wird. **Andererseits müssen wir als Branche noch mehr auf die Wünsche der Kunden eingehen: Weitere Vereinfachung des Vertriebs durch Digitalisierung, bayernweite Echtzeitinformationen zu Pünktlichkeit und Anschlussfahrten überall in Bayern, noch stärkere Integration aller Verkehrsmittel vom Tretroller bis zum Carsharing**. Zur Organisation dieser Themen im Sinne der Kunden benötigen wir dafür dringend Verkehrsverbünde – auch in heute verbundfreien Gebieten.“

Unter nachfolgenden Links können Sie die Veranstaltung nochmals anschauen:

- <https://fb.watch/5alrXy0pPZ/>
- <https://youtu.be/V-mnscMOOvA>

Berufseinstiegsbegleitung: Fortführung des Erfolgsprojekts

Die Berufseinstiegsbegleitung ist ein bayerisches Erfolgsmodell, das jungen Menschen seit zehn Jahren den Einstieg ins Berufsleben erleichtert. **Wir sind deshalb sehr froh, dass uns die Finanzierung und Fortführung des Förderprogramms bruchfrei ab dem kommenden Schuljahr gelungen ist – so, wie wir es bereits Mitte März im Plenum versprochen hatten.**

Die Frage der Finanzierung in dieser schwierigen Zeit zu klären war ein gemeinsamer Kraftakt unserer Bayernkoalition. Unser Ziel bleibt die mittelfristige Rückkehr des Programms in den EU-finanzierten ESF



Bavaria. Für jetzt aber ist es vor allem der klaren Ansage des Finanzausschusses und dem Durchhaltevermögen unseres Kultusministers zu verdanken, dass wir in langen, konstruktiven Verhandlungen eine Fortführung dieses wichtigen Erfolgsprojektes erreichen konnten. **Gerade jetzt in der aktuellen Pandemiesituation sind noch mehr Jugendliche als sonst auf Unterstützung bei ihrem Berufsstart angewiesen. Dank des Schulterschlusses von Finanz-, Sozial- und Bildungspolitikern unserer beiden Fraktionen ist es uns gelungen, die BerEB zu retten und mit Unterstützung des Kultusministeriums eine für alle Seiten tragfähige Lösung zu finden.** Die Bereitschaft Michael Piazzolos, sich trotz der für das Kultusministerium kostenintensiven Pandemiesituation interimswise an der Finanzierung des Programms zu beteiligen, ist ausdrücklich zu begrüßen und verdient unser aller Respekt.

Wir bringen das Lobbyregistergesetz auf den Weg!

Mit der Einbringung unseres Lobbyregistergesetzes in den Landtag am 5. Mai in erster Lesung überschreiten wir FREIE WÄHLER erfolgreich die Ziellinie eines langen politischen Wegs. **Als Teil der Staatsregierung liefern wir, was wir als Opposition versprochen haben.** Schließlich verfolgen wir die Idee bereits, seit wir vor 13 Jahren erstmals in das

Maximilianeum eingezogen sind. **An unserer Überzeugung, dass Bayerns Staatsregierung und Parlament vor den Menschen, für die sie arbeiten, nichts zu verbergen haben, hat sich auch durch unsere Regierungsbeteiligung nichts verändert.** So entstand unser Gesetzentwurf bereits im letzten Jahr – weit vor der Unions-Maskenaffäre. Nach der Zustimmung unseres Koalitionspartners wollen wir damit verloren gegangenes Vertrauen in die Politik zurückgewinnen. **Wie von uns FREIEN WÄHLERN vorgeschlagen, gehen wir deshalb mit einem bayerischen Verhaltenskodex sowie einem legislativen und exekutiven Fußabdruck weit über die Vorgaben des Bundesgesetzgebers hinaus.** Auf unsere Initiative hin setzt Bayern damit den **Goldstandard für moderne Politik** in Deutschland.

Unser geplantes Lobbyregister sieht unter anderem Angaben zum Interessenvertreter, zum Interessen- und Vorhabenbereich, zur Identität



der Auftraggeber und zu den finanziellen Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung vor. **Damit der Gesetzentwurf nicht zum zahnlosen Papiertiger verkommt, regelt er außerdem umfassende Sanktionsmöglichkeiten.** Das Gesetz ist das Ergebnis intensiver Beratungen mit unserem Koalitionspartner, aber auch mit Nichtregierungsorganisationen und Internetplattformen wie LobbyControl, Abgeordnetenwatch und Transparency International. **Das ist ein Meilenstein für mehr Transparenz in der bayerischen Politik!**

Den **Gesetzentwurf** finden Sie [HIER](#).

Den **Fraktionsfilm zum Lobbyregister** finden Sie [HIER](#).

Konferenz zur Zukunft Europas: Brief an von der Leyen erfolgreich

Eine Debatte zur Zukunft Europas ohne angemessene Einbindung der Regionalparlamente? Das geht gar nicht! Nun konnten wir einen großen Erfolg vermelden: **Die Anzahl der Mandate für das Gremium wird voraussichtlich verzehnfacht. Vor zwei Wochen hatten wir in einem Schreiben an EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen** deutlich mehr Sitze für die regionale Ebene im Plenum der Konferenz gefordert. Im Rahmen einer Sitzung der RENEW-Fraktion wurde deshalb das Thema im Gespräch mit **Guy Verhofstadt**, Vorsitzender der Konferenz zur Zukunft Europas, erneut diskutiert. Dessen Zusage: **Bis zu zwanzig Mandate sollen – auch auf Druck der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag – an den Ausschuss der Regionen gehen.** Das ist ein wichtiger Zwischenerfolg für unsere Fraktion, denn **etwa 70 Prozent der europäischen Gesetzgebung müssen von Regionen und Kommunen umgesetzt werden.** Die Konferenz zur Zukunft Europas darf deshalb „nicht im eigenen Saft“ braten. Diese Gefahr aber sehen wir, wenn über 95 Prozent der Plenarsitze an Europaabgeordnete, nationale Abgeordnete, Regierungsvertreter und die Kommission gehen sollten. **Im Schreiben der FREIE WÄHLER-Fraktion lautet die Maximalforderung sogar auf eine gleichwertige Berücksichtigung der Regionen – das bedeutete 108 Sitze für den Ausschuss der Regionen.** Die von **Verhofstadt** zugesagten zwanzig Mandatsträger für die Regionen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die Debatte wird weitergeführt. Wir bleiben dran!

Unsere Forderung: Aufnahme des Wolfs in das Jagdrecht

Wir als **FREIE WÄHLER Landtagsfraktion halten es für dringend geboten, den strengen Schutzstatuts des Wolfs auf den Prüfstand zu stellen.** Denn die Zunahme an Wolfsangriffen zeigt ganz deutlich: **Wir werden künftig nicht umhinkommen, den Wolfsbestand zu regulieren.** Ein entsprechender Antrag unserer Fraktion wurde deshalb am 6. Mai im Landtagsumweltausschuss behandelt. In diesem fordern wir unter anderem, die Aufnahme des Wolfs in das Jagdrecht zu prüfen. **Gerne wären wir noch einen Schritt weitergegangen und hätten das Jagdrecht sofort angepasst, was jedoch am Widerstand unseres Koalitionspartners scheiterte.** Durch eine Aufnahme des Wolfs in das Jagdrecht wäre das Monitoring von Schalenwild – also jagdbaren Wildtieren – und Wolf nicht mehr zwingend auf verschiedene Verwaltungen aufgeteilt.

Das böte den großen Vorteil, dass sich das Jagdwesen stärker am Management des Wolfs beteiligen könnte. Für uns ist dabei aber auch klar: **Herdenschutz und Entschädigung betroffener Nutztierhalter sollen weiterhin die wichtigsten Säulen des bayerischen Wolfsmanagements bilden.** Daneben muss aber die **Entnahme von wenig scheuen Einzeltieren als letztes Mittel** noch stärker etabliert werden – auch im Interesse der langfristigen Akzeptanz des Wolfs in der Gesellschaft.

Ausbildung des Fachkräftenachwuchses im öffentlichen Dienst zukunftsfest machen

Im Plenum am 5. Mai wurde unser Dringlichkeitsantrag zur Ausbildung des Fachkräftenachwuchses im öffentlichen Dienst verhandelt. **Die Ausbildungsstätten und Hochschulen des öffentlichen Dienstes in Bayern wurden, wie so viele andere Institutionen auch, von der Pandemie überrascht und vor große Herausforderungen gestellt.** Aus Gründen des Infektionsschutzes mussten innerhalb kürzester Zeit digitale Lösungen gefunden werden, um das gute Niveau der Ausbildung weiterhin gewährleisten zu können. An zahlreichen Standorten wurden so seit März 2020 unterschiedlichste Tools, Videokonferenzsysteme und Methoden erprobt.

In der Praxis gab es allerdings bemerkenswerte Unterschiede der digitalen Lehre zwischen den verschiedenen Institutionen und Ressorts sowie Studien- und Ausbildungsabschnitten. Jetzt gilt es, die sinnvollen Maßnahmen für künftige Generationen von auszubildenden Fachkräften wirksam zu implementieren und so möglichst breit von den positiven Erfahrungen zu profitieren.

Blickpunkt B@yern: Baustelle Europa – gemeinsam anpacken für die Zukunft

Ob Asyl- und Flüchtlingspolitik, Brexit oder Corona-Management – die **Krisen der vergangenen Jahre haben der Europäischen Union sichtbar zugesetzt** und bei vielen Menschen wachsende Euro-Skepsis hervorgerufen. Mit dem Einsetzen der Pandemie traten **nationale Interessen** erneut in den Vordergrund. Exportbeschränkungen, Grenzsicherungen sowie eine verfehlte Impfstoff-Einkaufspolitik sorgen bis heute für **erhebliche Differenzen unter den 27 EU-Mitgliedstaaten.** Doch ist die Europäische Union überhaupt mit ausreichenden Kompetenzen

ausgestattet, um **europaweit als Krisenmanager** auf den Plan zu treten? Brauchen wir nicht gerade jetzt eine schlagkräftige, einige Union, um **mit Großmächten wie den USA, Russland und China mithalten** zu können? Darüber diskutiert der Europaausschussvorsitzende und europapolitische Sprecher der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion **Tobias Gotthardt** am Europatag im „Blickpunkt B@yern“ – mit diesen Gästen:

- **doc. PhDr. Mikuláš Bek**, Ph.D., Senator, Vorsitzender des Europaausschusses im tschechischen Senat, Prag
- **Dr. Sebastian Huber**, Abgeordneter und Zweiter Präsident des Landtags des Landes Salzburg

Moderiert wird die Veranstaltung von der Moderatorin und Journalistin **Romana Füssel**.

Schalten Sie ein: Sonntag, 9. Mai 2021, um 19.00 Uhr



- **Facebook:** <https://fb.me/e/3RW1rF3ba>
- **YouTube:** <https://youtu.be/TE-wbNRIudM>

Die Sendung kann auch nachträglich noch über unseren [YouTube-Kanal](#) und bei [Facebook](#) angeschaut werden.

Allgemeinverbindlicher Tarifvertrag für Pflegekräfte

Die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion forderte am 5. Mai in einem Dringlichkeitsantrag zum Plenum des Bayerischen Landtags, **dass die Tarifparteien sich weiterhin für den Abschluss eines allgemeinverbindlichen Tarifvertrags einsetzen**. Im Frühjahr dieses Jahres schien eine Lohnvereinbarung, die durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales für allgemeinverbindlich hätte erklärt werden können, zum Greifen nahe. Zu unserem großen Bedauern ist dieses aber an der Zustimmung des Deutschen Caritasverbands gescheitert. Wir FREIE WÄHLER im Landtag **appellieren daher nachdrücklich an die Wohlfahrtsverbände, umgehend einen neuen Anlauf für einen Tarifvertrag zu unternehmen, der für allgemeingültig erklärt werden kann**. Denn während der Pandemie ist mehr als deutlich geworden: **Pflegekräfte leisten Tag für Tag Außerordentliches!**

Einkommensschwache Familien und Alleinerziehende finanziell besserstellen

Am Dienstag wurde im Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr unser Antrag „Prüfung der Höhe der Freibeträge für Familien im Wohngeld“ verhandelt. Die Corona-Pandemie trifft vor allem einkommensschwache Familien und Alleinerziehende hart.

Mit Blick auf die derzeitige finanzielle Situation vieler Familien setzen wir uns als Landtagsfraktion dafür ein, umfassend zu prüfen, inwiefern die maßgeblichen Freibeträge des Wohngeldes erhöht werden können.

Das Wohngeld ist in Deutschland eine Sozialleistung nach dem Wohngeldgesetz für Bürgerinnen und Bürger, die aufgrund ihres geringen Einkommens einen Zuschuss zur Miete oder zu den Kosten selbstgenutzten Wohneigentums erhalten. Es dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens – und die war nie wichtiger, als in der aktuellen Ausnahmesituation.

Das Wohngeld steht in Konkurrenz zu anderen Sozialleistungen, bei denen Unterkunftskosten berücksichtigt werden. Es ist insofern eine vorrangige Leistung zu anderen Sozialleistungen und in bestimmten Fällen scheint sich dies nachteilig auf die Höhe der jeweiligen Leistung auszuwirken. Die Freibeträge nach § 17 Nr. 3 WoGG für Alleinerziehende und § 17 Nr. 4 WoGG für Einnahmen aus Erwerbstätigkeit von Haushaltsmitgliedern unter 25 Jahren wurden zuletzt mit der Wohngeldreform 2016 erhöht – die Lebenshaltungskosten steigen jedoch kontinuierlich an. Daher finden wir FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag es nur folgerichtig, jetzt die Erhöhung von Freibeträgen zu prüfen.



Nicht vergessen: Am 9. Mai ist Muttertag – am 13. Mai Christi Himmelfahrt!



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes Wochenende und bitte bleiben Sie gesund!

Mit Umsicht – Vorsicht – Zuversicht in die nächsten Wochen

**Impressum Büro MdL Hans Friedl, Am Weinberg 26b, 82239 Alling
Pucherstr.7, 82256 Fürstenfeldbruck**
